

– Abstract –

Die Bedeutung von Compliance Trainings zur Risikominimierung von wirtschaftskriminellem Verhalten am Beispiel der Robert Bosch GmbH, Automotive Electronics

Compliance ist ein Thema, das für die Unternehmen von heute unumgänglich ist. Zunehmend sind die Fälle von Wirtschaftskriminalität, Korruption und Kartellrechtsverstößen. Diese Verstöße können fatale Folgen haben. Sowohl für den einzelnen Mitarbeiter, als auch für das Unternehmen. Von Geldbußen, über Kündigungen bis hin zu Imageschäden und Lizenzentzug. Hier stellt sich die Frage, wie ein Unternehmen Vorsorge leisten kann, damit es erst gar nicht zu solchen Verstößen kommt?

Im Rahmen meiner Werkstudententätigkeit bei der Robert Bosch GmbH – Automotive Electronics in der Abteilung Compliance gehört das Thema „Compliance Trainings“ zu meinen Kernaufgaben. Primär dreht es sich hier um die Frage, wie die Einzelmaßnahme „Compliance Trainings“ zur Risikominimierung von wirtschaftskriminellem Verhalten beiträgt und somit Compliance-Verstöße vorbeugt.

Die Betriebswirtarbeit beschäftigt sich im ersten Teil, dem Theorieteil, zum einen mit der Begriffsklärung und dem Grundverständnis von Compliance, sowie den (Aus-)Wirkungen von (Non-)Compliance. Im zweiten Teil, dem Praxisteil, geht es um Compliance bei der Robert Bosch GmbH. Hier wird zudem auf die einzelnen Compliance Trainings eingegangen. Abschließend wird reflektiert, wie wirksam die Maßnahme der Compliance Trainings zur Risikominimierung von wirtschaftskriminellem Verhalten tatsächlich ist.

Das Ziel meiner Betriebswirtarbeit ist es, das Thema Compliance Trainings zu beleuchten und darzustellen, wie Compliance Trainings eine wirksame Maßnahme sein können, um wirtschaftskriminelles Verhalten zu minimieren.

Aufgrund der Geheimhaltungsvereinbarung, die dieser Betriebswirtarbeit zugrunde liegt, ist nur der Theorieteil für Dritte zugänglich.